

NOTIZBUCH MIT ENTNEHMBAREN SEITEN

Die Erfindung betrifft ein Notizbuch mit entnehmbaren Seiten gemäß dem Oberbegriff von

5 Anspruch 1.

Notizbücher sind seit langem bekannt und dienen dazu, einen oder mehrere Notizzettel bereit zu stellen, auf denen der Benutzer seine Ideen, Anmerkungen, Gedanken etc. in Form von handschriftlich verfassten Notizen festhalten kann.

10

Aus dem deutschen Gebrauchsmuster G 89 02 907 U1 ist ein Notizbuch bekannt, welches einen Träger für Haftnotizzettel enthält, der auf seiner Unterseite eine Lasche aufweist, die zur Befestigung des Trägers in eine am Grundkörper des Notizbuches geformte Tasche einschiebbar ist. Aufgrund der Ausgestaltung des Notizbuches eignet sich dieses nicht 15 dazu, mehrere einzelne lose Notizzettel mit unterschiedlichen Formaten aufzunehmen, ohne dass diese auf einem Träger befestigt sind, so dass ein Auffüllen der Notizzettel nur durch Wechsel des gesamten Trägerblocks mit sämtlichen darauf befestigten Notizzetteln möglich ist. Hierdurch ergibt sich eine vergleichsweise große Dicke des Notizbuches, welche den Tragekomfort des Notizbuches stark beeinträchtigt.

20

Demgemäß ist es eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Notizbuch zu schaffen, welches eine sehr geringe Dicke aufweist, und welches es ermöglicht, zwei unterschiedliche Papierformate, insbesondere ein im europäischen Raum, sowie ein in den USA verwendetes Standardformat für Notizzettel, aufzunehmen.

25

Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung durch die Merkmale von Anspruch 1 gelöst.

Weitere Merkmale der Erfindung sind in den Unteransprüchen enthalten.

30

Die Erfahrung wird nachfolgend mit Bezug auf die Zeichnungen anhand bevorzugter Ausführungsformen beschrieben.

In den Zeichnungen zeigen:

5

Fig. 1 eine schematische Darstellung des erfindungsgemäßen Notizbuchs oder Notizblocks, auf dessen Frontseite ein Schrifträger mit einem ersten kleinen Format durch die ersten Haltemittel gehalten wird,

Fig. 2 eine schematische Darstellung des erfindungsgemäßen Notizbuchs oder Notizblocks, auf dessen Frontseite ein Schrifträger mit einem zweiten größeren Format durch die zweiten Haltemittel gehalten wird, und

Fig. 3 eine schematische Rückansicht des erfindungsgemäßen Notizbuchs zur Verdeutlichung der Lage der ersten und zweiten Tasche zur Aufnahme der beschriebenen Schrifträger sowie von Visitenkarten unterschiedlicher Formate.

Wie in Fig. 1 gezeigt ist, umfasst ein erfindungsgemäßes Notizbuch oder ein Notizblock 1 einen im Wesentlichen rechteckigen Grundkörper 2, der eine in Fig. 1 gezeigte Frontseite und eine in Fig. 3 gezeigte Rückseite sowie eine erste untere Kante 4 und eine zweite obere Kante 6 aufweist. Der Grundkörper 2 ist vorzugsweise aus Leder oder Kunstleder gefertigt und
10 besitzt gemäß der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung eine Breite im Bereich von 82 mm und eine Höhe im Bereich von 134 mm, kann jedoch auch eine andere Abmessung aufweisen.

Am Grundkörper 2 sind auf der Frontseite desselben in einem durch den linken Doppelpfeil (Fig. 1 und 2) angedeuteten ersten Abstand 8 von der ersten Kante 4 erste Haltemittel in Form eines ersten Streifens 10 aus dünnem Material, z.B. aus Kunststofffolie, befestigt, der sich im Bereich des ersten Abstandes 8 im Wesentlichen parallel zur ersten Kante 4 des Grundkörpers 2 von einer ersten Seitenkante 12 zu einer zweiten Seitenkante 14 desselben erstreckt. Der Streifen 10, der beispielsweise eine Breite von 13 mm besitzen kann, ist dabei
15 derart am Grundkörper 2 befestigt, dass der zugehörige Rand 16 eines ersten blattförmigen
20 derart am Grundkörper 2 befestigt, dass der zugehörige Rand 16 eines ersten blattförmigen

einzelnen Schrifträgers 18 unter den ersten Streifen 10 schiebbar ist um den ersten Schrifträger 18, insbesondere einen losen Notizzettel, am Grundkörper 2 zu fixieren. Der erste Schrifträger 8 weist ein erstes Format auf, das bei der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung eine Abmessung im Bereich von 74 mm x 105 mm (DIN A7) besitzt. Der 5 erste Abstand 8 besitzt bei dieser Ausführungsform der Erfindung eine Größe von vorzugsweise 100 mm, kann jedoch auch einen anderen Wert aufweisen.

Wie in den Figuren 1 und 2 weiterhin gezeigt ist, sind in einem durch den linken Doppelpfeil in Fig. 1 und 2 angedeuteten zweiten Abstand 20 von der ersten Kante 4 des Grundkörpers 2 10 entfernt zweite Haltemittel 22 angeordnet, welche den zugehörigen Rand 24 eines zweiten einzelnen blattförmigen Schrifträger 26 am Grundkörper 2 lösbar fixieren. Der zweite Schrifträger 26 besitzt hierbei in erfindungsgemäßer Weise ein gegenüber dem ersten Schrifträger 18 vergrößertes Format von vorzugsweise 76,23 mm (3 Zoll) x 127,05 mm (5 Zoll), wie es beispielsweise in den USA häufig Verwendung findet. Der erste und/oder 15 zweite Abstand 8, 20 können jedoch gewünschten Falls auch eine andere Größe besitzen.

Durch die Verwendung eines Grundkörpers in Kombination mit zwei unterschiedlichen Haltemitteln 10, 22 ergibt sich der Vorteil, dass das erfindungsgemäße Notizbuch 1 sowohl 20 im europäischen Raum, als auch im amerikanischen Raum ohne Einschränkungen benutzt werden kann, wobei der besondere Vorteil darin liegt, dass stets nur einige wenige lose Blätter, beispielsweise 5 Blätter, des ersten Schrifträgers 18 oder zweiten Schrifträgers 26 auf dem Grundkörper 2 durch die entsprechenden Haltemittel 10, 22 fixiert werden können. Hierdurch kann das erfindungsgemäße Notizbuch 1 außerordentlich schlank und flexibel gehalten werden, und findet in jeder Hemdtasche, Jackentasche oder Hosentasche Platz, ohne 25 störend aufzutragen oder nach außen hin sichtbar zu sein. Zudem ergibt sich durch die vergleichsweise geringe Anzahl von Schrifträgern 18, 26 ein geringes Gewicht, was sich ebenfalls äußerst angenehm auf den Tragekomfort auswirkt.

Durch die Ausgestaltung der ersten Haltemittel als dünnen Folienstreifen 10 mit einer Stärke 30 von z.B. 0,15 mm und einer Breite im Bereich von ca. 13 mm wird sichergestellt, dass der Rand 16 des ersten Schrifträgers 18 beim Beschreiben desselben sicher am Grundkörper 2 gehalten wird. Gleichzeitig wird dafür Sorge getragen, dass sich der Folienstreifen 10 - der

beim Beschreiben des größeren zweiten Schrifträgers 26 unterhalb des zweiten Schrifträgers 26 angeordnet ist - nicht störend im Schriftbild abzeichnet. Hierbei liegen die Befestigungsstellen des dünnen Folienstreifens vorzugsweise außerhalb der vom zweiten Schrifträger 26 überdeckten Fläche im Bereich des rechten Seitenrands 12 und linken 5 Seitenrands 14 des Grundkörpers 2.

In gleicher Weise können die zweiten Haltemittel einen zweiten Streifen 22 aus dünnem folienartigem Material umfassen, der sich im Bereich des zweiten Abstands 20 im Wesentlichen parallel zur ersten Kante 4 des Grundkörpers 2 vom ersten Seitenrand 12 zum 10 zweiten Seitenrand 14 hinüber erstreckt, und beispielsweise im Bereich der zweiten Kante 6 des Grundkörpers 2 durch Vernähen oder Verkleben unter Bildung einer Tasche befestigt ist, derart, dass der zugehörige Rand 24 des zweiten Schrifträgers 26 unter den zweiten Streifen 22 schiebbar ist. Hierdurch ergibt sich der Vorteil, dass die ersten und/oder zweiten Haltemittel aus ein und demselben Material gefertigt werden können, was zu einer 15 Verringerung der Fertigungskosten führt.

Alternativ hierzu kann es jedoch ebenfalls vorgesehen sein, dass die zweiten Haltemittel durch ein erstes und zweites schlaufenförmiges Band 30, 32, z.B. aus Leder, Kunstleder oder ebenfalls aus Folie, gebildet werden, welches mit seinen Enden in der Weise am Grundkörper 20 2 befestigt ist, dass sich das Band 30, 32 im Winkel von vorzugsweise 45° gegenüber dem zugeordneten rechten und linken Seitenrand 12, 14 des Grundkörpers 10 über die zugehörigen Ecken des zweiten Schrifträgers 26 hinweg erstreckt, um die Ecken des zweiten Schrifträgers 26 gegen den Grundkörper 2 zu drücken und den Schrifträger 26 hierdurch am Grundkörper 2 zu fixieren.

25 Bei der bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind im Bereich der ersten Kante 4 des Grundkörpers 2 weitere Haltemittel 34 gebildet, die vorzugsweise in der gleichen Weise wie die zweiten Haltemittel 22 als Tasche ausgebildet sind, in die der zugehörige Rand 35 des ersten und zweiten Schrifträgers 10, 18 eingeschoben werden kann. Hierdurch ergibt sich der 30 Vorteil, dass sämtliche Haltemittel 10, 22 und 34 mit identischen Abmessungen aus ein und demselben Material, insbesondere dünner Kunststofffolie, gefertigt werden können, die

anschließend mit dem Grundkörper verklebt, vernäht oder in sonstiger Weise verbunden wird.

Gemäß einer in Fig. 3 dargestellten weiteren Ausführungsform der Erfindung, die eine
5 vorteilhafte Aufbewahrung der bereits beschriebenen ersten und/oder zweiten Schrifträger
18, 26 ermöglicht, ist auf der Rückseite des Grundkörpers 2 eine erste Tasche 36 vorgesehen,
15 in die der erste Schrifträger 18 und/oder der zweite Schrifträger 26 nach dem Beschreiben
hineingesteckt werden können.

10 Weiterhin kann es vorgesehen sein, auf der Rückseite des Grundkörpers 2 eine zweite Tasche
38 vorzusehen, in der eine oder mehrere Visitenkarten aufbewahrt werden können.

Wie der Darstellung von Fig. 3 im Detail entnommen werden kann, besitzt die zweite Tasche
15 38 eine im Wesentlichen rechteckige Form, wobei zwei der Seitenränder der Tasche 38
vorzugsweise im Bereich der unteren Kante 4 des Grundkörpers 2 sowie im Bereich des
linken Seitenrandes 12 desselben durch Vernähen oder Verkleben am Grundkörper 2
befestigt sind, derart, dass Visitenkarten unterschiedlicher Formate in der zweiten Tasche 38
aufnehmbar sind.

20 Ferner kann es vorgesehen sein, dass eine der Ecken der ersten Tasche 36 und vorzugsweise
auch der zweiten Tasche 38 mit einer bogenförmigen Ausnehmung 40, 42 versehen ist,
wodurch der Benutzer des erfindungsgemäßen Notizbuches 1 von außen her sehr leicht
erkennen kann, ob sich ein beschriebener Schrifträger 18, 26 in der ersten Tasche 36 oder
25 eine Visitenkarte in der zweiten Tasche 38 befindet oder nicht. Zudem eröffnen die
bogenförmigen Ausnehmungen 40, 42 dem Benutzer die Möglichkeit, die Schrifträger oder
die Visitenkarten sehr leicht mit den Fingerspitzen zu ergreifen und ohne größere
Anstrengung aus der jeweiligen Tasche 36, 38 herauszuziehen.

Die zuvor beschriebene Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Notizbuches 1 besitzt den
30 Vorteil, dass sich dieses auf sehr einfache und kostengünstige Weise dadurch herstellen
lässt, dass die entsprechend vorbereiteten Einzelteile für die ersten, zweiten und weiteren
Haltemittel 10, 22, 35, den Grundkörper 2 sowie die erste und zweite Tasche 36, 38

übereinander angeordnet, und anschließend im Bereich der Seitenränder des Grundkörpers miteinander vernäht werden, wie dies in Fig. 3 durch die Naht 28 angedeutet ist. Die Naht 28 ist aus Gründen der Übersichtlichkeit in den Figuren 1 und 2 nicht mit eingezeichnet.

Bezugszeichenliste:

5

- 1 Notizbuch
- 2 Grundkörper
- 4 erste Kante
- 10 6 zweite Kante
- 8 erster Abstand
- 10 erste Haltemittel
- 12 rechter Seitenrand
- 14 linker Seitenrand
- 15 16 Rand des ersten Schrifträgers
- 18 erster Schrifträger
- 20 zweiter Abstand
- 22 zweite Haltemittel
- 24 Kante des zweiten Schrifträgers
- 20 26 zweiter Schrifträger
- 28 Naht
- 30 erstes schlaufenförmiges Band
- 32 zweites schlaufenförmiges Band
- 34 weitere taschenförmige Haltemittel
- 25 35 unterer Rand des ersten und zweiten Schrifträgers
- 36 erste Tasche
- 38 zweite Tasche
- 40 erste Ausnehmung
- 42 zweite Ausnehmung

30

Ansprüche

1. Notizbuch (1) umfasst einen eine Frontseite und eine Rückseite aufweisenden Grundkörper (2), sowie erste Haltemittel (10), die zum Befestigen eines ersten Format aufweisenden Schrifträgers (18) an der Frontseite des Grundkörpers (2) in einem ersten Abstand (8) von einer ersten Kante (4) desselben angeordnet sind, wobei in einem zweiten Abstand (20) von der ersten Kante (4) des Grundkörpers (2) zweite Haltemittel (22, 30, 32) vorgesehen sind, mittels welcher ein zweiter einzelner blattförmiger Schrifträger (26) mit einem zum ersten Schrifträger (18) unterschiedlichen Format am Grundkörper (2) befestigbar ist, wobei die ersten Haltemittel einen ersten Streifen (10) aus dünnem Material umfassen, der sich im Bereich des ersten Abstandes (8) im Wesentlichen parallel zur ersten Kante (4) des Grundkörpers (2) von einem ersten Seitenrand (12) zu einem zweiten Seitenrand (14) desselben erstreckt, derart, dass der zugehörige Rand (16) des ersten Schrifträgers (18) zur Fixierung desselben am Grundkörper (2) unter den ersten Streifen (10) schiebbar ist.
- 15 2. Notizbuch nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass, die zweiten Haltemittel einen zweiten Streifen (22) aus dünnem Material umfassen, der sich im Bereich des zweiten Abstands (20) im Wesentlichen parallel zur ersten Kante (4) des Grundkörpers (2) vom ersten Seitenrand (12) zum zweiten Seitenrand (14) erstreckt, derart, dass der zugehörige Rand (24) des zweiten Schrifträgers (26) zur Fixierung desselben am Grundkörper (2) unter den zweiten Streifen schiebbar ist.
- 20 25 3. Notizbuch nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die zweiten Haltemittel ein erstes und zweites schlaufenförmiges Band (30, 32) umfassen, welches mit seinen Enden in der Weise am Grundkörper (2) befestigt ist,

dass sich das Band (30, 32) im Winkel zu den Seitenrändern (12, 14) des Grundkörpers über die zugehörigen Ecken des zweiten Schrifträgers (26) hinweg erstreckt, um die Ecken des zweiten Schrifträgers (26) am Grundkörper (2) zu fixieren.

5

4. Notizbuch nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass das erste und zweite Band (30, 32) im Winkel von 45° zu den Seitenrändern (12, 14) angeordnet sind.

10

5. Notizbuch nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Grundkörper (2) aus einem flexiblen Material, insbesondere Leder oder Kunststoff, gefertigt ist.

15

6. Notizbuch nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Grundkörper (2) eine Breite im Bereich von 82 mm aufweist.

20

7. Notizbuch nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Grundkörper (2) eine Höhe im Bereich von 134 mm aufweist.

25

8. Notizbuch nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der erste Abstand (8) der ersten Haltemittel (10) von der ersten Kante (4) im Bereich von 100 mm liegt.

30

9. Notizbuch nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die ersten und/oder zweiten Haltemittel (10, 22, 30, 32) mit dem Grundkörper

(2) vernäht sind.

10. Notizbuch nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

5 dass im Bereich der ersten Kante (4) des Grundkörpers (2) weitere taschenförmige Haltemittel (34) gebildet sind, in die der zugehörige Rand (35) des ersten und zweiten Schrifträgers (18, 22) einschiebar ist.

11. Notizbuch nach Anspruch 1,

10 dadurch gekennzeichnet,

dass auf der Rückseite des Grundkörpers (2) eine erste Tasche (36) vorgesehen ist, in die der erste Schrifträger (18) und/oder der zweite Schrifträger (26) nach dem Beschreiben einsteckbar sind.

15 12. Notizbuch nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

dass auf der Rückseite des Grundkörpers (2) eine zweite Tasche (38) vorgesehen ist, in der eine oder mehrere Visitenkarten aufnehmbar sind.

20 13. Notizbuch nach Anspruch 12,

dadurch gekennzeichnet,

dass die zweite Tasche (38) eine im Wesentlichen rechteckige Form aufweist, und zwei der Seitenränder der Tasche (38) im Bereich der unteren Kante (4) des Grundkörpers (2) sowie im Bereich einer der beiden Seitenkanten (12) desselben am Grundkörper befestigt sind, derart, dass Visitenkarten unterschiedlicher Formate in der zweiten Tasche (38) aufnehmbar sind.

25 14. Notizbuch nach 11,

dadurch gekennzeichnet,

30 dass eine der Ecken der ersten Tasche (36) mit einer bogenförmigen Ausnehmung (40, 42) versehen ist.

15. Notizbuch nach 12,

dadurch gekennzeichnet,

dass eine der Ecken der zweiten Tasche (38) mit einer bogenförmigen Ausnehmung (40, 42) versehen ist.

Zusammenfassung

Ein Notizbuch (1) umfasst einen Grundkörper (2) mit einer Frontseite und einer Rückseite, sowie erste Haltemittel (10), die zum Befestigen eines ein erstes Format aufweisenden Schriftträgers (18) an der Frontseite des Grundkörpers (2) in einem ersten Abstand (8) von einer ersten Kante (4) desselben angeordnet sind. In einem zweiten Abstand (20) von der ersten Kante (4) des Grundkörpers (2) sind zweite Haltemittel (22, 30, 32) vorgesehen, mittels welcher ein zweiter einzelner blattförmiger Schriftträger (26) mit einem zum ersten Schriftträger (18) unterschiedlichen Format am Grundkörper (2) befestigbar ist, wobei die ersten Haltemittel einen ersten Streifen (10) aus dünnem Material umfassen, der sich im Bereich des ersten Abstandes (8) im Wesentlichen parallel zur ersten Kante (4) des Grundkörpers (2) von einem ersten Seitenrand (12) zu einem zweiten Seitenrand (14) desselben erstreckt, derart, dass der zugehörige Rand (16) des ersten Schriftträgers (18) zur Fixierung desselben am Grundkörper (2) unter den ersten Streifen (10) schiebbar ist.